

Protokoll der Herbstvollversammlung am 19.11.2024

Termin: 19. November 2024
Ort: Geschäftsstelle des Kreisjugendring Neu-Ulm
Geplanter Beginn: 19:00 Uhr
Tatsächlicher Beginn: 19:07 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Anwesend:
Delegierte: 33 von 46 Delegierten

Gäste: Oliver Schönfeld (Gemeinde Bellenberg, 1. BGM)
Rosl Schäufele (Stadt Neu-Ulm, Stellvertretung der 1. BGM)
Sonja Wilke (Stadt Neu-Ulm, Jugend, Soziales, Senioren)
Marcus Biberacher (Stadt Weißenhorn, Jugendbeauftragter)
Bettina Ohorn (Landratsamt Neu-Ulm, FB Jugend u. Familie)
Bernhard Brem (Landratsamt Neu-Ulm, Kreisjugendpfleger)
Pia Blaas (verbandslos)
Karl Janson (Einzelpersönlichkeit KJR NU; Kreistagsmitglied)
Tobias Gold (RoCCI e.V.)
René Burian (RoCCI e.V.)
Theresa Veit (Stadt Weißenhorn, Jugendbüro)
Marcus Kalusche (Bezirksjugendring Schwaben, Vorstandsmitglied)
Volker Skrabal (DPSG Vöhringen)
Tobias Kuder (DPSG Vöhringen)
Maximilian Glumann (verbandslos)
Andre Öfele (DLRG KV NU/GZ/Lph)
Sebi Steinle (Young and Queer Ulm e.V.)
Marc Bauer (Stadt Illertissen, Stadtjugendpfleger)
Fabian Landthaler (Lebenshilfe Donau-Iller e.V.)
Andrea Schönenberger (Haus der Nachhaltigkeit)
Erich Krnavek (Einzelpersönlichkeit KJR NU; BSJ)
Aaron Maier (Ulmer Ruderclub)

Revisor: Uwe Henschel

Vorstand KJR NU: Max Scheu (Vorsitzender)
Laura Schairer (stv. Vorsitzende)
Lucy Loibl (Beisitzerin)
Jasmin Zienc (Beisitzerin)

Entschuldigt: Hüseyin Kaan Ertürk (Beisitzer)

1. Begrüßung	Name	Beschluss
<ul style="list-style-type: none"> • Max Scheu begrüßt die Anwesenden herzlich und heißt die besonderen Gäste herzlich willkommen • Er erklärt den Neuen das Prozedere der Vollversammlung und wünscht allen viel Spaß <p>1.1 <u>Feststellung der Beschlussfassung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind 30 Delegierte anwesend • Die Beschlussfähigkeit wird damit festgestellt <p>1.2. <u>Beschlussfassung über die Tagesordnung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keine Rückmeldungen aus dem Plenum zur Tagesordnung • Die Tagesordnung wird beschlossen: <p>1.3. <u>Genehmigung des Protokolls der FVV vom 14. Mai 2024</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keine Anregungen oder Wünsche zum Protokoll • Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung vom 14. Mai 2024 wird beschlossen: 	<p>Scheu</p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p>30 Ja 0 Nein 0 Enth.</p> <p>28 Ja 0 Nein 2 Enth.</p>
2. Grußworte		
<ul style="list-style-type: none"> • Oliver Schönfeld stellt sich kurz vor und freut sich über die rege Teilnahme am heutigen Abend • Er betont die Wichtigkeit der Jugendarbeit besonders in Hinblick auf die Entwicklungen der Politik • Er lobt den Riesenspaß wegen des Engagement in Bellenberg, besonders beim Jugendhaus Bellenberg • Oliver Schönfeld bedankt sich bei den Anwesenden für das Engagement in der Jugendarbeit • Max Scheu bedankt sich für die freundlichen Worte des Bürgermeisters von Bellenberg und stimmt ihm in allen Punkten zu • Marcus Kalusche stellt sich kurz vor und berichtet in Kürze von den Auswirkungen des Hochwassers in Bayern auf den Bezirksjugendring Schwaben. Das Hochwasser führte zur Verschiebung der Frühjahrsvollversammlung. Er berichtet stolz von dem tatkräftigen Einsatz der Blaulichtverbände • Das politische Barcamp unter dem Thema „Bildung jenseits von Zeit“ findet am 15. März 2025 statt. Marcus Kalusche lädt alle Politikinteressierten ein, daran teilzunehmen • Er stellt die neuen Mitarbeiter:innen der verschiedenen Abteilungen des BezJR vor • Am 16.11. fand die Herbstvollversammlung des BezJR im Hybridmodell statt, d.h. einmal vor Ort, einmal digital im Wechsel. Die Versammlung war gut besucht und es wird geprüft, ob das Modell in der Zukunft noch notwendig ist • Abschließend schließt er sich Schönfelds Worten bezüglich der Wichtigkeit der Jugendarbeit an 	<p>Schönfeld</p> <p></p> <p>Scheu</p> <p>Kalusche</p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>
3. Jahresrechnung 2023		
<p><u>3.1. Information</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Jahresrechnung 2023 wurde auf den Herbst verschoben, da der KJR seit 2023 teilweise steuerpflichtig ist und es anfangs noch nicht klar, wie alles verbucht werden muss. Dies ist regelkonform, es ist lediglich wichtig, dass die Revisionsprüfung bis zum 30.06. stattfinden muss, was geschehen ist • Natalie Gugler fasst die wichtigsten Punkte zusammen und verweist für nähere Details auf die Versammlungsunterlagen • Aus dem Zuschusstopf wurde mehr entnommen als ursprünglich angesetzt war. Da der Zuschusstopf über die 	<p>Gugler</p>	<p></p>

<p>letzten Jahre nie vollständig ausgeschöpft wurde, wurde der Ansatz reduziert. Sie meint, man merke, dass die Nachwirkungen der Coronazeit immer mehr nachlassen, da nun wieder vermehrt Zuschussanträge eingehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erklärt, warum das Anordnungssoll in den Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen ist. Dies liegt an einem Haushaltsrest aus dem Jahr 2022, welcher letztes Jahr verwendet wurde. • Fragen aus dem Plenum bestehen nicht • Sie fährt mit dem Rücklagennachweis fort und berichtet, dass seit einigen Jahren wieder 2000 Euro der Investitionsrücklage Bus für eine Neuanschaffung zugeführt werden • Die Rücklagenentnahme setzt sich zusammen aus den Kosten für die Schränke und dem Ausgleich eines Defizits 		
<p>3.2. Bericht der Revision</p> <ul style="list-style-type: none"> • Uwe Henschel berichtet von der Revisionsprüfung vom 07.06.2024 • Die laufenden Vorgänge wurden ordnungsgemäß und vollständig geführt • Er stellte fest, dass der Verwaltungsaufwand beim Zuschusswesen nach wie vor sehr hoch ist. Dies liegt zum Teil an den mangelhaft ausgefüllten und eingereichten Zuschussanträgen. Er bittet hierfür um eine Hilfestellung zum Ausfüllen der Anträge bzw. Checkliste • Das Vier-Augen-Prinzip bei größeren Maßnahmen wird wie gewünscht umgesetzt • Die Barkasse wurde ordnungsgemäß geführt • Trotz Hürden und Schwierigkeiten wurde gewissenhaft und wirtschaftlich gehandelt 	Henschel	
<p>3.3. Feststellung der Jahresrechnung</p> <p>→Es sind nun 33 Delegierte anwesend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Jahresrechnung wird beschlossen: 	Scheu	33 Ja 0 Nein 0 Enth.
<p>3.4. Entlastung der Vorstandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird der Antrag gestellt die Vorstandschaft zu entlasten • Die Entlastung der Vorstandschaft wird beschlossen: 		30 Ja 0 Nein 0 Enth.
<p>4. Bericht aus der laufenden Arbeit</p>		
<p>4.1. KJR Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laura Schairer beginnt den Bericht aus der laufenden Arbeit mit dem Neujahrsempfang der Stadt Weißenhorn, an dem der Jugendförderpreis an die SRE Weißenhorn übergeben wurde • Der Austausch der letzten Schränke der Geschäftsstelle ist nun abgeschlossen. Die alten offenen Schränke und Regale wurden aus Gründen des Datenschutzes in verschließbare ausgetauscht • Natalie Gugler nahm am Schwäbischen Kinder- und Jugendfestival des BezJR teil, das dieses Jahr im Dietrich Theater in Neu-Ulm stattfand und erzählt von den 15 Kinder- und 31 Jugendfilmen • Im März fand das Juleica-Wochenende statt • Der Europabus hielt auf seiner Tour durch Bayern auch in Neu-Ulm. Hierzu gab es zahlreiche Aktionen der Stadt NU • Im April fand die erste Teamschulung statt und kurz darauf im Mai ein Erste Hilfe Kurs für Ehrenamtliche • Der Erste Hilfe Kurs sowie das digitale Onlineseminar zu Recht- und Aufsichtspflicht fand gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Hand in Hand statt • Im September fand die Kulturnacht in Neu-Ulm statt. Der KJR hat hier gemeinsam mit der Jugendarbeit der Stadt Neu-Ulm 	<p>Schairer</p> <p>Gugler</p> <p>Schairer Gugler</p> <p>Schairer Gugler</p>	

<p>für Kinderprogramm gesorgt und Flyer verteilt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 02.10. fand die Lange Nacht der Demokratie in Neu-Ulm unter der Leitung des KJR statt. Es gab 35 verschiedene Programmpunkte von 29 verschiedenen Akteuren, die sich mit eigenen Aktionen beteiligten. Laura Schairer bedankt sich bei den Mitgliedsverbänden, die bei der Langen Nacht der Demokratie mitwirkten. • Natalie Gugler ergänzt, dass die Lange Nacht der Demokratie alle zwei Jahre am 02.10. stattfindet. Sie wünscht sich für das nächste Mal mehr Beteiligung der Mitgliedsverbände, ob als Akteure oder Gäste • Eine ausführliche Berichterstattung über die Lange Nacht der Demokratie folgt im Arbeitsbericht an der nächsten Vollversammlung • Abschließend listet Laura Schairer die Ferienbetreuungen in Pfuhl, die Stadtranderholungen, Neu-Ulm Spielt und die Vorstandsklausur auf • Natalie Gugler verweist erneut auf den Arbeitsbericht an der nächsten Vollversammlung für die ausführlichen Berichterstattungen <p><u>4.2. Verbände</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ute Kling stellt das Brettspielevent „Komm spiel mit“ vor. Von knapp 3000 Brettspielen bis verschiedenen Stecksystemen ist für jede Altersgruppe etwas geboten. Es findet nach 5 Jahren alternativer Durchführung wieder in großer Form im Edwin-Scharff-Haus statt • Max Scheu spricht die Anwesenden auf die ZPL Mittel an und prüft, wer wirklich weiß, was man tun muss, um diese zu beantragen • Er zeigt den Arbeitsbericht vom Riesenspaß als Beispiel, wie man einfach und günstig einen Arbeitsbericht für die eigene Chronik und auch die Beantragung der ZPL-Mittel erstellen kann <p><u>4.3. BezJR & BJR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus Kalusche spricht stellvertretend für den BJR die vorgezogene Bundestagswahl und somit auch vorgezogene U18 Wahl an • Bis dato ist zwar noch nichts ausgearbeitet, jedoch ist geplant, dass der BJR wie üblich Unterlagen, Materialien und Plattformen zu Verfügung stellt • Er bittet darum, bereits jetzt Werbung für die U18 Wahl zu machen 	<p>Schairer</p> <p>Gugler</p> <p>Schairer</p> <p>Gugler</p> <p>Kling</p> <p>Scheu</p> <p>Kalusche</p>	
<p>5. Jahresprogramm 2025</p>		
<p><u>5.1. Information</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Natalie Gugler berichtet davon, dass Kreisjugendpfleger Bernhard Brem ein Medienpräventionskonzept ausgearbeitet hat. Dieses sieht neben einer 50% Stelle im Landratsamt auch eine 25% Stelle für den KJR vor, um Medienprävention zu betreiben. Leider werden die Stellen auf Grund der Haushaltslage im Landkreis nun doch kurzfristig nicht geschaffen. • Die Stelle und die dazugehörigen Sachmittel waren bereits im Haushalt des KJR eingeplant, diese werden im Frühjahr via Nachtragshaushalt herausgerechnet, wenn die Stelle nicht kommt. • Axel Conrady bedauert, dass diese Stelle gestrichen wurde, da besonders heutzutage Kompetenzen im Medienbereich dringend notwendig sind 	<p>Gugler</p> <p>Conrady</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Max Scheu bedankt sich für die Worte Conradys und zitiert einen Artikel der Tagesschau, dass Kinder heute über kaum Medienkompetenzen verfügen • Natalie Gugler hofft dass sich im Jugendhilfeausschuss diese Woche, vielleicht noch etwas ändert. • Die U18 Wahl wird voraussichtlich vom 07.-14.02. stattfinden, es gibt jedoch noch keinen fixen Ablaufplan oder Termin • Sie berichtet, dass sie diesbezüglich bereits mit Kreisjugendpfleger Bernhard Brem gesprochen hat. Es ist geplant die Schulen zu kontaktieren, sie zum Mitmachen zu motivieren und entsprechend wieder mobil unterwegs zu sein. Sie bittet die Anwesenden, das Thema in die Verbände zu tragen und auf den KJR zuzukommen, falls Interesse an einer Beteiligung besteht • Workshops finden je nach Bedarf statt. Max Scheu erklärt, dass sich die Verbände gerne an den KJR wenden können, wenn Bedarf besteht • Es finden wieder wie gewohnt SRE und Ferienbetreuung in Pfuhl statt • Als Familienbildung wird sich der KJR wieder an Neu-Ulm spielt und an der Kulturnacht beteiligen. Auch hier würde sich Max Scheu über die Beteiligung der Verbände freuen • Natalie Gugler erklärt das bezüglich konkreten Workshops recht offen gehaltene Jahresprogramm damit, dass momentan viel Veränderung aufgrund der Neuwahlen der Vorstandschaft und der noch unbesetzten Pädagogikstelle herrscht. Je nachdem, welche Themen die neu gewählte Vorstandschaft priorisieren möchte. Und gerade bei der Medienpädagogik war geplant, dass die Person, die die Stelle inne hat, neu planen kann. <p>5.2. Beschlussfassung</p> <p>→ Es sind nun 32 Delegierte anwesend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Jahresprogramm 2025 wird beschlossen: • Max Scheu möchte den Moment vor der Pause nutzen und den Anwesenden mitteilen, dass er nicht wieder als Vorsitzender kandidieren wird • Er geht mit einer kurzen Rede auf seinen etwa zehnjährigen Werdegang beim KJR und seiner Begeisterung für die Jugendarbeit ein • Er berichtet von den kleinen und großen Problemen beim Kreisjugendring, wie den fehlenden Ressourcen, der Bürokratie, den dadurch entstehenden Widrigkeiten und Frust und seinen eigenen persönlichen Hürden • Er betont wie wichtig die Arbeit beim KJR ist, jedoch möchte er sich neuen Ufern zuwenden und sein Leben neu strukturieren • Max Scheu wünscht allen alles Gute und entlässt die Anwesenden in die Pause 	<p>Scheu</p> <p>Gugler</p> <p>Scheu</p> <p>Gugler</p> <p>Scheu</p>	<p>32 Ja 0 Nein 0 Enth.</p>
<p>6. Haushalt 2025</p>		
<p>6.1. Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Max Scheu prüft nach der Pause zunächst die Beschlussfähigkeit • Es sind 32 Delegierte anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit weiterhin gegeben • Natalie Gugler geht nochmal darauf ein, dass der geplante Haushalt inkl. der medienpädagogischen Stelle kalkuliert wurde und nun leider so nicht realisiert werden kann. Es wird im Frühjahr daher ein Nachtragshaushalt erstellt • Sie geht auf die weiteren Posten in Kürze ein und verweist für 	<p>Scheu</p> <p>Gugler</p>	

<p>eine detaillierte Aufstellung auf die veröffentlichten Sitzungsunterlagen, die auf der Homepage zum Download zur Verfügung stehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen aus dem Plenum gibt es keine • Max Scheu betont die Wichtigkeit einer Vollzeitstelle, besonders da der Landkreis Neu-Ulm ziemlich groß ist. Er hat sich auch mit anderen Jugendringen ausgetauscht und verglichen und festgestellt, dass der KJR Neu-Ulm knapp aufgestellt ist • Natalie Gugler ergänzt, dass die halbe Pädagogikstelle mehr als ausgelastet ist. Die päd. Fachkraft stemmt nicht nur die kleineren Events, sondern mit den wenigen Stunden einer Teilzeitstelle auch die kompletten Stadtranderholungen • Sie geht kurz auf die Entnahme aus den Rücklagen Personal ein. Gemeinsam mit der Ferienbetreuung in Pfuhl, die von der Stadt Neu-Ulm getragen wird, kommt die Pädagogikstelle auf knapp 75%. Die Rücklagen werden genutzt um für die Stellensuche eine glatte 75% Stelle bis 2026 der Vertrag mit Neu-Ulm ausläuft ausschreiben zu können • Es wird gefragt, weshalb der Posten für Pfuhl so viel höher angesetzt ist, als in 2023 • Natalie Gugler erklärt, dass die Ferienbetreuung Pfuhl im ersten Jahr erst in den Pfingstferien startete und daher entsprechend weniger Kosten als in einem vollen Jahr entstanden sind, da noch Fasching und Ostern dazukommen • Aus dem Plenum wird gefragt, ob die Anlage Reisekosten und Aufwandsentschädigungen neu ist oder schon immer mit dabei war • Natalie Gugler antwortet, dass die Anlage schon immer dabei war und sich da auch in letzter Zeit nichts geändert hat 	<p>Scheu</p> <p>Gugler</p>	
<p><u>6.2. Beschlussfassung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Haushalt 2025 wird beschlossen: 	<p>Scheu</p>	<p>32 Ja 0 Nein 0 Enth.</p>
<p>7. Neuwahlen</p>		
<p><u>7.1. Bildung eines Wahlausschusses</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Max Scheu erklärt zunächst, dass heute regulär alle Positionen neu gewählt werden • Er fragt das Plenum nach Vorschlägen für den Wahlausschuss • Marcus Kalusche, Oliver Schönfeld und Bernhard Brem wurden als Wahlausschuss vorgeschlagen • Der Wahlausschuss wird beschlossen: 	<p>Scheu</p>	<p>32 Ja 0 Nein 0 Enth.</p>
<p><u>7.2. Neuwahl der/s Vorsitzenden</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Max Scheu listet die Tätigkeiten als Vorsitzender auf • Er erzählt von den Einsätzen in der Öffentlichkeitsarbeit, der politischen Kontakten mit dem Landkreis und der repräsentativen Tätigkeit • Marcus Kalusche übernimmt die Leitung des Wahlausschusses • Er erklärt den Ablauf und die Voraussetzungen für die offenen Posten in Kürze • Die Beschlussfähigkeit wird mit 32 Delegierten festgestellt • Fabian Landthaler schlägt sich selbst als Vorsitzender vor • Kalusche erklärt, dass Fabian Landthaler sich nicht selbst vorschlagen kann und auch ohne Delegation nicht antreten kann • Laura Schairer wird vorgeschlagen und ist bereit zu kandidieren • Sie stellt sich kurz vor und freut sich in Max Scheus Fußstapfen treten zu dürfen 	<p>Scheu</p> <p>Kalusche</p> <p>Landthaler Kalusche</p> <p>Schairer</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keine weiteren Vorschläge aus dem Plenum • Während der Auszählung berichtet Laura Schairer von den Aufgaben der/des stellvertretenden Vorsitzenden • Die Hauptaufgabe ist es, der/dem Vorsitzenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie erklärt, dass die Tätigkeit als „kleine Schwester“ des Vorsitzenden beschrieben werden kann • Laura wird mit 31 von 32 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl gerne an 		
<p><u>7.3. Neuwahl der/des stv. Vorsitzenden</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Laura Schairer schlägt Hüseyin Kaan Ertürk vor, welcher bereits vor der Vollversammlung seine Kandidatur bekannt gegeben hat, da er heute nicht da sein kann • Axel Conrady spricht sich für ihn aus und erzählt von seiner Begegnung mit ihm während einer Juleica Schulung. Er beschreibt ihn als freundlichen und engagierten jungen Mann • Es gibt keine weiteren Vorschläge aus dem Plenum • Während der Auszählung berichtet Jasmin Zienc von ihren Erfahrungen als Beisitzerin im Vorstand des KJR • Sie ermutigt die Anwesenden sich zu trauen sich aufstellen zu lassen, da die Tätigkeit trotz anfänglicher Überforderung sehr positiv war • Hüseyin Kaan Ertürk wird mit 31 von 32 Stimmen gewählt 	<p>Conrady</p> <p>Zienc</p> <p>Schairer</p>	
<p><u>7.4. Neuwahl von bis zu 5 Beisitzer:innen</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximilian Glumann, Pia Blaas, Fabian Landthaler, Jasmin Zienc werden vorgeschlagen und stellen sich kurz vor • Maximilian Glumann (verbandslos) möchte kandidieren und fasst seinen Werdegang in der Jugendarbeit kurz zusammen • Er betont, dass er sich gerne wieder an der Jugendarbeit beteiligen möchte, jedoch nicht kandidiert, wenn es wieder eine Zusammenarbeit mit Fabian Landthaler bedeutet • Pia Blaas (verbandslos) möchte ebenso kandidieren und freut sich etwas in die Jugendarbeit zu bewegen • Fabian Landthaler (verbandslos) stellt sich ausgiebig vor und erklärt seine Ziele in der Jugendarbeit • Jasmin Zienc (DGB Jugend) stellt sich vor und berichtet davon, dass in ihrem Privatleben momentan viele Wechsel stattfinden, sie es sich aber nicht nehmen lassen möchte, sich trotz weniger Zeit weiterhin in der Jugendarbeit zu engagieren • Es wird eine Personaldebatte beantragt, die sogleich abgehalten wird • Während der anschließenden Stimmenauszählung berichtet Natalie Gugler von der Tätigkeit als Revisor:in • Die Revision wünsche sich schon lange eine dritte Person um eventuelle Engpässe wegen Urlaub und Krankheit ausgleichen zu können • Die Auszählung der Wahl der Beisitzer:innen kam zu folgendem Ergebnis: Maximilian Glumann 27 von 32 Pia Blaas 32 von 32 Jasmin Zienc 32 von 32 Fabian Landthaler 2 von 32 • Marcus Kalusche erklärt, dass nur 2 Verbandslose in der Vorstandschaft aktiv sein dürfen, daher ist Fabian Landthaler mit den wenigstens Stimmen nicht gewählt 	<p>Glumann</p> <p>Blaas</p> <p>Landthaler</p> <p>Zienc</p> <p>Gugler</p> <p>Kalusche</p>	
<p><u>7.5. Neuwahl von 3 Rechnungsprüfer:innen</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Matthias Häger wird vorgeschlagen, möchte jedoch nicht kandidieren • Uwe Henschel stellt sich kurz vor und berichtet, dass er sich 	<p>Henschel</p>	

<p>schon gar nicht mehr erinnern kann, wie lange er schon Revisor ist. Er hat seit je her Spaß an der Tätigkeit und freut sich, wenn er wieder gewählt wird</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natalie Gugler stellt Stefanie Steinle vor, die heute aufgrund ihres Umzuges nicht teilnehmen kann • Fabian Landthaler fragt, ob er sich selbst als Revisor vorschlagen kann, Marcus Kalusche verneint dies • Es wird ein Antrag zur offenen Wahl gestellt • Stefanie Steinle und Uwe Henschel werden beide mit 32 von 32 Stimmen gewählt und nehmen beide die Wahl an 	<p>Gugler Landthaler Kalusche</p>	
<p><u>7.6. Berufung von bis zu 4 Einzelpersonlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus Kalusche erklärt die Rolle der Einzelpersonlichkeiten, die hauptsächlich repräsentativer Art sind • Karl Janson, Marcus Biberacher, Denice Himmel und Erich Krnavek haben vorab bereits schriftlich mitgeteilt, dass sie sich gerne wieder zur Wahl aufstellen lassen und gerne weiter als Einzelpersonlichkeiten tätig sein • Fabian Landthaler fragt, ob er sich selbst als Einzelpersonlichkeit vorschlagen kann, Marcus Kalusche verneint dies • Die Vorgeschlagenen werden en bloc gewählt und nehmen alle die Berufung an 	<p>Landthaler Kalusche</p>	
8. Anträge		
<ul style="list-style-type: none"> • Laura Schairer verkündet, dass vorab keine Anträge eingegangen sind und teilt mit, dass es den Delegierten vorab jederzeit möglich ist Anträge für die Vollversammlungen zu stellen 	<p>Schairer</p>	
9. Sonstiges		
<ul style="list-style-type: none"> • Tobias Kuder DPSG wünscht sich, dass das Zuschusswesen digitalisiert wird. Er hatte Mühe seine großen Anhänge bis zu uns durch zu bekommen und findet, dass das heutzutage möglich sein muss • Laura Schairer bestätigt, dass bereits geplant ist, die Zuschussrichtlinien zu überarbeiten. • Natalie Gugler ergänzt, dass schon lange der Wunsch besteht, das Zuschusswesen zu modernisieren. Sie erklärt, dass der KJR digital von der IT des Landratsamtes abhängt und größere Dateien immer wieder ein Problem darstellen. Bisher habe sich dafür noch keine vernünftige Lösung gefunden • Andrea Schönenberger stellt den Assistenzhund Spotti vor, der Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Neu-Ulm zur Seite steht. Sie fordert Mitbestimmung für Schwerbehinderte, die seit der Behindertenrechtskonvention 2008 noch nicht in Neu-Ulm umgesetzt ist. Sie ergänzt, dass viele junge Menschen gar nicht wissen, dass sie mit ihrer Behinderung auch das Recht auf Mitbestimmung, Behindertenausweise etc. haben. Die Inanspruchnahme dieser Rechte empfindet sie als unabdingbar für die Erhaltung der Menschenwürde schwerbehinderter Personen • Natalie Gugler bedankt sich für die Worte und verweist auf die Verfahrenslisten des Landkreises, die bei der letzten Vollversammlung auch schon zugehen war. Das Thema Inklusion und Barrierefreiheit begleitet den KJR auch seit langer Zeit, es stellt sich auch die Frage, in wie weit der KJR seine Zugänge barriereärmer gestalten kann • Anschließend bedankt sich Natalie Gugler bei Max Scheu für seinen jahrelangen Einsatz und seine ehrlichen Worte. Sie wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft und übergibt ihm ein Abschiedsgeschenk 	<p>Kuder Schairer Gugler Schönenberger Gugler</p>	

<ul style="list-style-type: none"> Auch bei Lucy Loibl bedankt sie sich herzlich, die auch aus der Vorstandschaft ausgeschieden ist und übergibt auch ihr ein Abschiedspräsent 		
10. Verabschiedung		
<ul style="list-style-type: none"> Laura Schairer bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg 	Schairer	

Neu-Ulm, den 19.11.2024



VORSITZ
Laura Schairer



GESCHÄFTSFÜHRUNG
Natalie Gugler



PROTOKOLL
Kristina Stoige

Anwesenheitsliste der Delegierten zur HVV 2024 am 19.11.2024

Verband	Zahl	Name; Vorname
Bayerische Sportjugend im BLSV Mitgliedsnummer 0001	1	Erich Krnavek vertreten durch: Isabella Blümm
	2	Ilona Frank
	3	Bianca Mertens
	4	Ulrike Heß
Bund der Deutschen Kath. Jugend in Bayern BDKJ Mitgliedsnummer 0002	1	Alexander Lechner vertreten durch: Veronika Wenderlein
	2	Teresa Jetschina vertreten durch: Julia Geutner
Evangelische Jugend in Bayern Mitgliedsnummer 0003	1	Tara Gädeke vertreten durch: Ute Kling
	2	Charlotte Ihlein
	3	Melanie Schlecker
	4	Alexander Weiß
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern Mitgliedsnummer 0004	1	Milos Ferber
	2	Jasmin Zienc
Bayerische Trachtenjugend im bayerischen Trachtenverband Mitgliedsnummer 0005	1	Ulrike Mader
	2	Petra Ritter vertreten durch: Manuel Bronnenmayer
	3	Lisa Fischer
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern DAV Mitgliedsnummer 0006	1	Matthias Mayer
	2	Timm Häcker
Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern Mitgliedsnummer 0007	1	Martin Hiller
	2	Max Hiller, vertreten durch: Lena Hiller
Bayerisches Jugendrotkreuz Mitgliedsnummer 0008	1	Lea-Negele
	2	Melanie Augart vertreten durch: Uwe Henschel
	3	Frank Warganz
Bayerische Schützenjugend BSSJ Mitgliedsnummer 0009	1	Stefanie Felk
	2	Martina Ohmayer
	3	Tobias Sailer
Jugendgruppen von Pfadfinder/innenorganisationen in Bayern DPSG/VCP/BDP Mitgliedsnummern 0013/0032/0020	1	Matthias Häger VCP
	2	Joachim Klement DSPG
	3	Andreas Freier, BdP vertreten durch: Axel Conrady
Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern Mitgliedsnummer 0022	1	Nadja Hausotter vertreten durch: Tanja Kast
Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG Mitgliedsnummer 0023	1	Janina Häufele
Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern Mitgliedsnummer 0024	1	Margit Döring
Landesjugendwerk der AWO in Bayern Mitgliedsnummer 0025	1	Niklas Ivanko Vertreten durch: Wolfgang Harant
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern Mitgliedsnummer 0028	1	Martin Wenzel
	2	Sindy Hoppe
THW Jugend Bayern Mitgliedsnummer 0029	1	Nicholas Gretzschel
	2	Mert Sirbica
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund evang.- freikirchl. Gemeinden (Friedenskirche) Mitgliedsnummer 0033	1	Odenhoff Silke
Landesjugendwerk des BFP in Bayern Life Unlimited e. V. Mitgliedsnummer 0037	1	Joshua Wenk vertreten durch: Raphael Kletting
Regionalverband Bayerisch-Schwäbischer Fastrachtsvereine (BSF) UECV "Storchaneascht" Mitgliedsnummer 0128	1	Hildegard Janka-Merz
Jugendnetzwerk Lambda Bayern e. V. Jugendgruppe Young 'n' Queer Mitgliedsnummer 0137	1	Lucy Loibl
Islamische Jugend in Bayern Mitgliedsnummer 0144	1	Hüseyin Kaan Ertürk
Jugendhaus-Initiative Witzighausen Mitgliedsnummer 1379	1	Anna-Luise Rainer
RoCCi, Robotics Competence Center Illertal e. V. Mitgliedsnummer 1434	1	Jonas Hofer vertreten durch: Joachim Schnitzler
Kinderbetreuung Riesenspaß Au Mitgliedsnummer 1546	1	Laura Schairer
Jugendsprecher/innen offener Jugend-einrichtungen nach §10, Abs. 2d Satzung	1	Hannah Diesinger
	2	Ann-Kathrin Leyendecker

Wahlprotokoll KJR Neu-Ulm HVV 19.11.2024

WAHLPROTOKOLL

gemäß § 17 der Grundsatz-Geschäftsordnung des /KJRNeu-Ulm..... des Bayerischen Jugendrings, K.d.ö.R.

Anlage zum Protokoll der KJR-Vollversammlung

am: _____ 19.11.2024 _____

in: _____ der KJR Geschäftsstelle, 89231 Neu-Ulm _____

1. Wahlausschuss

Die KJR-Vollversammlung beruft einen Wahlausschuss von **drei** Personen:

Marcus Kalusche

Bernhard Brem

Oliver Schönfeld

Leitung des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss bestimmt aus seiner Mitte als Leiter_in:

Marcus Kalusche

2. Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder der KJR-Vollversammlung gem. § 30 Abs. 2 a - d der BJR-Satzung

Der/die Leiter_in des Wahlausschusses stellt die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der KJR-Vollversammlung fest.

Diese beträgt:

32

Wichtig!!

Beim gesamten Wahlvorgang ist auf die entsprechende Bestimmung bezüglich der **Anzahl von Männern und Frauen** lt. § 19 der Geschäftsordnung zu achten.

Nicht stimmberechtigte Delegierte, die von ihrem Mitgliedsverband vorgeschlagen werden und Mitglied in diesem Jugendverband oder dieser Jugendgruppe sind, werden als Mitglieder geführt im Gegensatz zu Personen ohne diesen Bezug (§ 34 Abs. 4 Satzung).

3. Wahl der/des Vorsitzenden

3.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

3.2. Bereit zu kandidieren?

3.3. Feststellung, ob es sich bei den Kandidat_innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter_innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein_e Vertreter_in einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der KJR-Vollversammlung handelt.

3.4. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen

Personalbefragung

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag) statt nicht statt

Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag) statt nicht statt

3.5. Die Wahl des/der Vorsitzenden findet geheim statt.

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren?	Ist Delegierte_r	Stimmenzahl	damit gewählt	nimmt Wahl an?
gem. 3.1		gem. 3.2	gem. 3.3		gem. 3.6	gem. 3.7
Schäfer, Laura	Personen-spar Au	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne	31	Ja	Ja
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			

3.6. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Im 1. Wahlgang¹ wurde mit den Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten² 31 zum Vorsitzenden/zur Vorsitzenden gewählt.

3.7. Der/die Gewählte nimmt die Wahl an?

Ja

¹ Erhält bei mind. zwei Kandidat_innen keine_r die erforderliche Mehrheit, finden weitere Wahlgänge statt. Weitere Informationen und die notwendige Tabelle für Wahlgang siehe Seite 4.

² Relevant ist (bei **allen** Wahlen) nicht die Anzahl der tatsächlich abgegebenen Stimmen, sondern die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Delegierten, die zu Beginn der Wahlhandlung festgestellt worden ist! Sollte sich im Laufe der Wahlen die Anzahl der Stimmberechtigten verändern, kann es sinnvoll sein, erneut die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Delegierten feststellen zu lassen.

4. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

4.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

4.2. Bereit zu kandidieren?

4.3. Feststellung, ob es sich bei den Kandidat_innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter_innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein Vertreter einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der KJR-Vollversammlung handelt?

4.4. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen

Personalbefragung

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag) statt nicht statt

Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag) statt nicht statt

4.5. Die Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden findet geheim statt.

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren?	Ist Delegierte_r	Stimmenzahl	damit gewählt	nimmt Wahl an?
gem. 4.1		gem. 4.2	gem. 4.3		gem. 4.6	gem. 4.7
Ertürk, Huseyn Kanan	Muslim. Jugend	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne	31	Ja	Ja
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			

4.6. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Im 1. Wahlgang³ wurde mit den Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten⁴ 31 zum/zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4.7. Der/die Gewählte nimmt die Wahl an?

³ Erhält bei mind. zwei Kandidat_innen keine_r die erforderliche Mehrheit, finden weitere Wahlgänge statt. Weitere Informationen und die notwendige Tabelle für Wahlgang siehe Seite 4.

⁴ Relevant ist nicht die Anzahl der tatsächlich abgegebenen Stimmen, sondern die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Delegierten, die zu Beginn der Wahlhandlung festgestellt worden ist! Sollte sich im Laufe der Wahlen die Anzahl der Stimmberechtigten verändern, kann es sinnvoll sein, erneut die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Delegierten feststellen zu lassen.

Wichtig für zweite, dritte, ... Wahlgänge!

Erhält bei **mind. zwei** Kandidat_innen keine_r die erforderliche Mehrheit, finden weitere Wahlgänge statt. **Der/die Kandidat_in mit der geringsten Ja-Stimmenzahl aus dem vorherigen Wahlgang nimmt an den weiteren Wahlgängen nicht mehr teil.**

Näheres siehe § 34 Abs. 3 BJR-Satzung bzw. § 17 Abs. 8 der Geschäftsordnung.

→ Tabelle für weiteren Wahlgang nach 3. oder 4. für die Wahl des/des _____

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren?	Ist Delegierte_r	Stimmenzahl	damit gewählt	nimmt Wahl an?
gem. _1		gem. _2	gem. _3		gem. _6	gem. _7
Glemmann Mosemikan		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input checked="" type="checkbox"/> ohne	27		
Blaas Lia		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input checked="" type="checkbox"/> ohne	32		
Landthaler Fabian		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input checked="" type="checkbox"/> ohne	2		
Bianc, Jasmin	DGB- Luzern	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne	32		

→ Tabelle für weiteren Wahlgang nach 3. oder 4. für die Wahl des/des _____

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren?	Ist Delegierte_r	Stimmenzahl	damit gewählt	nimmt Wahl an?
gem. _1		gem. _2	gem. _3		gem. _6	gem. _7
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			

5. Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

5.1. Erläuterungen zum Wahlverfahren

Der/die Wahlleiter/-in informiert über § 19 der Geschäftsordnung:

Zahl der weiteren Vorstandsmitglieder 5,

davon mindestens 1 Frauen und mindestens 2 Männer

5.2. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

5.3. Bereit zu kandidieren?

5.4. Feststellung, ob es sich bei den Kandidat_innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter_innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein Vertreter einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der KJR-Vollversammlung handelt?

5.5. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen:

Personalbefragung

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag) statt nicht statt

Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag) statt nicht statt

5.6. Es wird Einzelabstimmung gewünscht ja nein

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren?	Ist Delegierte_r	Stimmenzahl	damit gewählt	nimmt Wahl an?
gem. 5.1		gem. 5.3	gem. 5.4		gem. 5.7	gem. 5.8
Glamann Maximilian	/	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input checked="" type="checkbox"/> Mitglied <input checked="" type="checkbox"/> ohne	27	Ja	Ja
Blaas Pia	/	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input checked="" type="checkbox"/> ohne	32	Ja	Ja
Landthaler Fabian	/	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input checked="" type="checkbox"/> ohne	2	Nein	/
Zionc Jasmin	DBB Jugend	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne	32	Ja	Ja
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			

		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne			

5.7. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Damit sind laut Ergebnis in der Tabelle im 1. Wahlgang⁵ diejenigen zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt, für die mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten mit „Ja“ gestimmt haben.

5.8. Die Gewählten nehmen die Wahl an?

⁵ Erhält bei mind. zwei Kandidat_innen keine/r die erforderliche Mehrheit, finden weitere Wahlgänge statt. Der/die Kandidat_in mit der geringsten Ja-Stimmenzahl aus dem vorherigen Wahlgang nimmt an den weiteren Wahlgängen nicht mehr teil. Näheres siehe § 34 Abs. 3 Satzung bzw. § 17 Abs. 8 der Geschäftsordnung.

6. Wahl der Rechnungsprüfer_innen

Gemäß der Finanzordnung müssen mindestens 2 und maximal 5 Rechnungsprüfer_innen gewählt werden.

6.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

6.2. Bereit zu kandidieren?

6.3. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen:

Personalbefragung

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag) statt nicht statt

Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag) statt nicht statt

6.4. Die Wahl findet auf Antrag geheim statt

Die Wahl findet mit offener Stimmabgabe statt

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren?	Stimmzahl	damit gewählt	nimmt Wahl an?
gem. 6.1		gem. 6.2		gem. 6.5	gem. 6.6
Henschel Uwe	Wasser- werk	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	32	Ja	Ja
Steinke, Stefanie		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	32	Ja	Ja
Häger, Matthias		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein			

6.5. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Laut Ergebnis in der Tabelle im 1. Wahlgang⁶ sind diejenigen zu Rechnungsprüfer_innen gewählt, für die mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten mit „Ja“ gestimmt haben.

6.6. Die gewählte/n Person/en nimmt/nehmen die Wahl an?

⁶ Erhält bei mind. zwei Kandidat_innen keine/r die erforderliche Mehrheit, finden weitere Wahlgänge statt. Weitergehende Informationen hierzu und Tabellen für Wahlgänge sind auf S. 4 zu finden.

7. Berufung der Einzelpersönlichkeiten

Gemäß § 30 Abs. 3 b) ee) können bis zu 4 Einzelpersönlichkeiten berufen werden.

7.1. Berufungsvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

7.2. Bereit, diese Berufung anzunehmen?

7.3. Die Berufung findet geheim statt

Die Berufung findet mit offener Stimmabgabe statt

Name, Vorname	Bereit zu kandidieren?	Stimmzahl	damit berufen	nimmt Berufung an?
gem. 7.1	gem. 7.2		gem. 7.4	gem. 7.5
Janson, Karl	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	31	Ja	Ja
Himmel, Denise	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	31	Ja	Ja
Bleivacher, Marcus	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	31	Ja	Ja
Krnavek, Erich	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	31	Ja	Ja
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein			
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein			
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein			

7.4. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Laut Ergebnis in der Tabelle im 1. Wahlgang⁷ sind diejenigen zu Einzelpersönlichkeit/en berufen worden, für die mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten mit „Ja“ gestimmt haben.

7.5. Die gewählte/n Person/en nimmt/nehmen die Berufung an?

⁷ Erhält bei mind. zwei Kandidat_innen keine/r die erforderliche Mehrheit, finden weitere Wahlgänge statt. Weitergehende Informationen hierzu und Tabellen für Wahlgänge sind auf S. 4 zu finden.

Neu-Ulm

, den

19.11.2024



Leiter/in des Wahlausschusses



Mitglied des Wahlausschusses



Mitglied des Wahlausschusses

